

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in unsere Stellung vorsprangen und eine Quelle dauernder Beunruhigung und Gefährdung darstellten, sei es, daß Höhenpunkte in die Hände der Franzosen gefallen waren, die ihnen störenden Einblick in weite Teile unseres Hintergeländes gewährten.

Generaloberst von Einem war nicht gesonnen, diesen Zustand zu belassen. Die Schäden mußten ausgeglichen werden. Sollte die Schlacht wirklich zu Ende gehen, dann durften derartige Vorteile, wenn sie auch nur örtliche Bedeutung hatten, nicht in den Händen der Franzosen bleiben. Die Verstärkungen an Infanterie und auch an Artillerie erlaubten es, nunmehr mit größerer Aussicht auf Erfolg an Gegenunternehmungen zu denken.

Die Sachsen waren es, die den Bann brachen und zuerst ihrerseits zum Angriff vorgingen. Am 15. Oktober erstürmten die 12. Reserve-Jäger und das III. Bataillon Reserve-Grenadier-Regiments 100 ein Franzosennest, das östlich von Aubérive in der Stellung der 24. Reserve-Division geblieben war. Über 600 Gefangene, 8 Maschinengewehre und 8 Minenwerfer brachten sie heim und schlugen erfolgreich alle Wiedereroberungsversuche des Gegners ab.

Gegenangriff bei Tahure.

(Skizzen 8 und 9.)

Besonders störend empfand man, daß die Franzosen im Besitz der Butte de Tahure geblieben waren. (Siehe Skizze 9.) Es war die Stelle, wo sie am tiefsten eingedrungen waren. Man konnte voraussehen, daß sie gerade an diesem als schwach erkannten Punkte immer wieder neue Anstrengungen machen würden, wie es der 12. und 13. Oktober zur Genüge zeigte. Wollte man hiergegen eine verteidigungsfähige Linie gewinnen, so war der Besitz der Butte unerläßlich.

Diese Erkenntnis brachte den Generaloberst von Einem nach eingehenden Erwägungen zu dem Entschluß, die Stellung auf diesem Teile des Kampffeldes durch Angriff zu verbessern. Als Sturmtruppen standen außer der 7. Reserve-Division und